

s' Krippeler Blättla

Ausgabe 6 April 2023

IN DIESER AUSGABE:

PASSIONSKRIPPEN

Wenig beachtet und somit selten in Ausstellungen zu sehen sind sogenannte Passionskrippen. Was es damit auf sich hat, gibt es auf Seite 2 zu lesen.

KRIPPENBAU

Unsere Kassiererin hat ausnahmsweise keinen Kurs an der Krippenbauschule in Kempten gegeben, sondern war selber auf einem. Mehr dazu auf der 3. Seite ...

SYMBOLIK

In loser Reihenfolge berichten wir über die Bedeutung der verschiedenen Bestandteile einer Krippe. In dieser Ausgabe widmen wir uns den Tieren (ab Seite 4)

KRIPPENFAHRTEN

Wir haben wieder geplant ... (Seite 6)

HERZLICH WILLKOMMEN ZURÜCK

Liebe Mitglieder,

nach längerer Pause haltet Ihr wieder einmal ein Krippeler Blättla in Händen. Entweder gab es (corona-bedingt) wenig zu berichten, oder waren unsere zeitlichen Kapazitäten durch die Vorbereitung und Durchführung des 3. Erkheimer Krippenweges gebunden.

Egal, jetzt freuen wir uns darauf, Euch wieder Informationen rund um das Thema Krippe und unseren Verein näher bringen zu dürfen. In dieser Ausgabe blicken wir zurück auf die vergangenen Aktivitäten und stellen Euch unser Programm für die nächsten 12 Monate vor.

An dieser Stelle darf ich im Namen der gesamten Vorstandschaft nochmals unseren Dank aussprechen. Der Zusammenhalt, die Hilfe und das vielfältige Engagement beim letzten Krippenweg war wirklich eine sehr beeindruckende Gemeinschaftsleistung. Das kann man gar nicht oft genug wiederholen. Also, ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben.

Sehr erfreut sind wir auch über die Entwicklung unserer Mitgliederzahl. Wir haben die 100er Grenze erstmals im Jahr 2020 überschritten und konnte diese bislang auch halten. Durch den Krippenweg hat es nochmals einen kräftigen „Schub“ getan und wir stehen aktuell bei 118 Mitgliedern.

Und nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

Gloria et Pax



Walter Eberhard
1. Vorsitzender





Passionskrippe als Guckkästchen
Quelle: VKA-Verlag, Fürth

PASSIONSKRIPPEN

Traditionell gilt das Fest Maria Lichtmess am 2. Februar als das Ende der fröhlichen Krippenzeit, an dem die **Weihnachtskrippe** spätestens abgeräumt wird. Der folgende Abschnitt des Kirchenjahres ist eine Zwischenzeit, welche mit der **Fastenkrippe** (auch Passionskrippe oder Osterkrippe genannt) einen zweiten, eigenständig begründeten Krippenabschnitt bedeutet. Folgt man streng dem Kirchenjahr, so lassen sich die Osterkrippen sogar in drei Abschnitte*) unterteilen:

1. „Die Krippe der Zwischenzeit“ – von Maria Lichtmeß bis zum Palmsonntag
2. „Die Fastenkrippe“ – vom Palmsonntag bis zur Osternacht
3. „Die Osterkrippe“ – von der Auferstehung bis zu Himmelfahrt Jesu

Passionskrippen sind entstanden, weil die Gläubigen früherer Zeit die Ereignisse der Karwoche ebenso wie die Ereignisse rund um das Weihnachtsfest vor Augen haben wollten. Lesen war noch nicht so weit verbreitet und die Kommunikation der Kirche für das allgemeine Volk bestand in Wort und Bild. So entstanden Darstellungen und geistliche Schauspiele (in der Barockzeit) vom Gebet am Ölberg bis zur Auferstehung. Insbesondere findet man diese Krippen in Tirol.



Dieses stimmungsvolle Bild hat Sarah Gerster aufgenommen.

RÜCKBLICK - DER STERN WEIST DEN WEG

Nach 2016 und 2019 stand auch 2022 ein Höhepunkt unserer Aktivitäten an – der *Erkheimer Krippenweg*. Alle 3 Jahre verwandelt sich Erkheim in der Weihnachtszeit zum eine richtigen Krippendorf, ja man kann - glaube ich zumindest - auch sagen, zu einem richtigen Krippenzentrum. Zeugen doch die geschätzt 12.000 Besucher von einem riesigen Interesse.



hier ein paar Zahlen dazu

Wir waren wieder überwältigt, wie viele Besucher aus Nah und Fern den Weg nach Erkheim gefunden haben – einfach toll. Ein großer Dank auch an dieser Stelle allen Teilnehmern, allen Sponsoren, den Chören und Musikkapellen sowie den Kindergartenkindern, Sternsängern und den vielen helfenden Händen. Ohne Euch wäre eine Veranstaltung in dieser Dimension nicht möglich! **Vergelts Gott!**

RÜCKBLICK – KRIPPENFAHRT NACH ÖSTERREICH

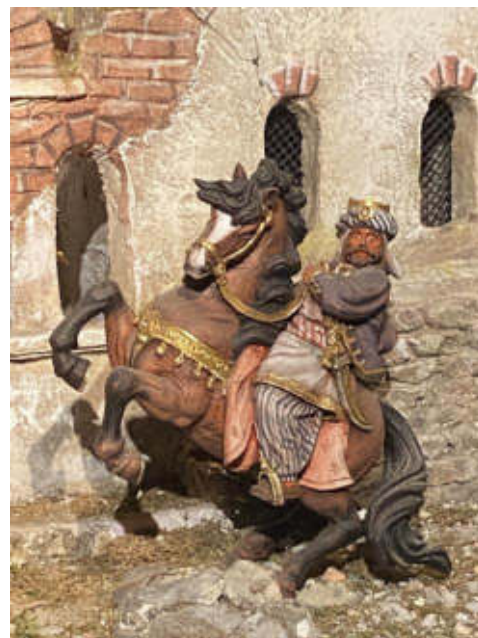
Nachdem wir unseren Ausflug nach Wennis und Wildermieming coronabedingt mehrmals verschieben mussten, konnten wir im Oktober 2022 endlich starten. Nach einer Stärkung konnten die rund 50 Teilnehmer endlich "Krippele luaga".

Das Stamserhaus in Wennis, in seiner Form das älteste Bauernhaus Tirols, beherbergt das Heimat- und Krippenmuseum des Pitztales. In der Krippenausstellung im Kellergewölbe und im 1. Stock zeigt das Museum über 40 Krippen. Der "Weihnatskrippe-Gesellschaftsverein Wennis", 1860 gegründet, ist nachweislich der älteste Krippenverein der Welt: In 150 Jahren wurden mehr als 350 Wenner Krippen geschaffen, einige sind noch erhalten und werden im Stamserhaus gezeigt.

Der Lebenstraum vom weit über die Grenzen hinaus bekannten Obmann Erwin Auer wurde in der Krippenherberge Wildermieming verwirklicht. Krippenszenen in unglaublicher Vielfalt und aus aller Welt gab es hier zu bestaunen. Jede Krippe ist ein Kunstwerk für sich. Manchmal erschließen sich die vielen Details dem Betrachter erst beim genaueren Hinsehen, so z.B. ein gebärendes Schaf. Eindrucksvoll war sicherlich auch die "schneidende Krippe". Technisch aufwendig fiel tatsächlich Schnee vom Himmel und tauchte die Szenerie in eine winterliche Atmosphäre.

Nach der abendlichen Einkehr in ... und dem einen oder anderen Gloriawasser während der Busfahrt kamen wir wohlbehalten und voller Eindrücke wieder in Erkheim an. Danke an Rita Hebel für die Organisation dieser sehr schönen Krippenfahrt.

Walter Eberhard



Beide Bilder: Walter Eberhard

RÜCKBLICK – WAS WAR SONST NOCH LOS?

Dez. 2022	Vortrag über Krippenbau beim Seniorenkreis
März 2023	Teilnahme an der Dorfmeisterschaft im Schießen
Dez./Febr.	Auf- und Abbau der Kirchenkrippe

KRIPPENBAUKURS IN WENNIS

Im Februar diesen Jahres nahm ich an einem Krippenbaukurs beim „Krippenpapst“ Peter Riml in Wennis teil. Alle Ausflugsteilnehmer von 2022 kennen seine Ausstellung im Stamser-Haus. Die Anreise erfolgte bei strahlendem Sonnenschein und mit Stau am Faschingssonntag. Am Montag um 9.00 Uhr ging's dann los. Wir waren eine große Gruppe mit insgesamt 3 Paaren und 6 Einzelpersonen, die – wie sich im Laufe der Woche herausstellte – sehr gut miteinander harmonierte.

An jedem Arbeitsplatz standen die Kästen bereit. Zunächst konnten wir aus verschiedenen Büchern eine „Vorlage“ aussuchen, die aber nur eine grobe Vorgabe sein sollte. Dann erstellte Peter Riml bei einem Einzelgespräch eine Handskizze, wie das ganze dann angeordnet werden sollte.



Quelle: www.krippenschule.at



Jetzt konnte es losgehen – alle Teilnehmer waren schon ganz gespannt. Es ist ja doch eine Herausforderung, eine Kastenkrippe zu bauen. Es muss alles schräg und schief gebaut werden, um eine schöne Perspektive und Tiefe zu erreichen. Am ersten Tag war dann auch schon der Rohbau vom Erdgeschoss und rechts der Felsen mit Stallgrundriss fertig. Am zweiten Tag wurde verputzt und gefasst, sowie das Obergeschoss gebaut. Am Ende des dritten Tages waren dann das Gebäude und der Stall fertig, sodass es am Donnerstag „schneien“ würde (so hat es unser Kursleiter angekündigt).

Doch was wäre eine Kastenkrippe ohne schönen Hintergrund? Als wir am Donnerstagmorgen in die Werkstatt kamen, hatte jeder Teilnehmer ein passendes Hintergrundbild für seine Krippe bereitstehen. Peter Riml ist nicht nur ein hervorragender Krippenbauer, sondern auch ein begnadeter Maler. Er hat in der Nacht neun Bilder gemalt, die uns überwältigt haben.

Nun ging es ans Schneemachen. Er erklärte uns die Mischung und die Vorgehensweise und so haben wir bei ca. 16 Grad Außentemperatur in der Werkstatt eine Winterlandschaft gebaut. Auf meine Frage am Abend, ob ich eine kleine Schneemenge für die Feinarbeiten am Freitag aufheben könne, meinte er ob ich eine „Schwäbin“ sei (eben sparsam). Das Material wird nach einer halben Stunde fest und kann dann nicht mehr verarbeitet werden. Am letzten Tag haben wir dann noch fleißig alle Rest- und Feinarbeiten erledigt. Dann ging es an den Einbau. So mancher Teilnehmer musste da nochmals zum Messer greifen und hier und da eine Korrektur vornehmen, damit die Krippe optimal in den Kasten passte. Das war aber kein allzu großes Problem, da eigentlich fast alles aus Styrodur gefertigt war.



Die neue Winter-Kastenkrippe von Rita
Alle Bilder Rita Hebel

Nach einer arbeitsintensiven (ca. 9 Stunden täglich), aber sehr schönen und interessanten Woche konnten wir alle eine fertige Krippe mit nach Hause nehmen.

Rita Hebel

SYMBOLIK IN DER KRIPPE – DIE TIERE

In jeder Krippe sind sie ein unverzichtbares Element, kaum wegzudenken, aber kaum jemand macht sich Gedanken darüber, warum sie da so stehen, wie sie stehen: Die Rede ist von Ochs und Esel. Stehen die Tiere nur da, weil sich die Geburt Christi in einem Stall ereignet hat und das Kind in einen Tiertrog gebettet wird oder bedeutet ihre beharrliche Anwesenheit mehr?

Seit dem 3./4. Jahrhundert sind sie auf allen Geburtsdarstellungen zu sehen, seit 500 n.Chr. auch auf den orientalischen. Auch Franz v. Assisi nimmt sie in seine Krippe im Wald bei Greccio ganz selbstverständlich auf. Diese Tradition lebt über Jahrhunderte fort, obwohl davon nichts im Evangelium steht. Der Stier ist das Ursymbol für Fruchtbarkeit, Stärke und Herrschaft und des Lebens. So war das Rind auch immer ein Opfertier. Aber durch Christus wird der Stier zum **OCHSEN**, dem Sinnbild für die gezähmte Kraft, Beständigkeit und befreitem Willen. Traditionsgemäß steht der Ochse immer hinter der Figur des Josef, welcher vom Betrachter aus die rechte Seite einnimmt.



Der **ESEL** bedeutet immer das geduldige, ausdauernde Lasttier und den unendlich genügsamen Arbeitsgehilfen. Er ist ein göttliches Tier, das immer wieder den Gottessohn Christus trägt. Er hilft seit dem 10. Jahrhundert als „Palmesel“ die Passion Christi zu begehen. Allerdings übersieht man hier leicht, dass bei Jesu Einzug in Jerusalem ausdrücklich von einer Eselin die Rede ist. Das drängt die Vermutung auf, auch in der Gegenüberstellung zum Ochsen im Stall, hinter Maria stehe ein weibliches Tier.



Aber natürlich tummeln sich in den Weihnachtskrippen auch andere verschiedene Tiere. Meistens erfüllen sie keine bestimmte Funktion, sondern dienen nur der Ausschmückung der Krippe. Sehr viele Tiere jedoch stehen für ein Symbol. So steht das **LAMM** für Unschuld, Reinheit, Seele, seit Menschengedenken ein Opfertier und eine Festspeise

Der **BOCK** ist bockig und starr und unbekehrbar. Er gilt im Unterschied zu Widder und Hammel wegen seines üblen Geruchs und schwierigen Charakters als Bild der Verworfenheit, weshalb die Hirten am Abend „die Schafe von den Böcken trennen“.



Der **HUND** gilt als Herrschaftssymbol: Hunde mit hellem, glatten Fell und langem Schwanz zeigen Adlige und Freie an, Hunde mit dichtem dunklen Fell und kurzem Schwanz gehören Unfreien. Der **HAHN** symbolisiert die Zeit, die Aktualität der Stunde, die **HENNE** ist die Gebärerin des Eis, aus dem sie selbst einst kam. Die **ZIEGE** ist ein Zeichen für Wahrheit, Erkennen und Erfassen. Sie gibt Wolle zum Weben und nahrhafte Milch.

In manchen Weihnachtskrippen kann man auch einen **BIENENSTOCK** entdecken, ein „geheimnisvolles, gut geschütztes und dennoch fruchtbares Haus“. In Oberösterreich heißt es, wer die himmlischen Gesänge der Engel erlauschen will, müsse in der Nacht zwischen den Christtagen sein Ohr an einen Bienenstock legen.

Dies ist nur ein kleiner Auszug von den zahlreichen Tieren, denen eine bestimmte Symbolik nachgesagt wird. Vielleicht kann man eine Krippe vor diesem Hintergrund mit anderen Augen betrachten, oder man erfreut sich einfach an der bunten Tierwelt, die so manche Weihnachtskrippe so lebendig und sehenswert macht.



Gabi Eberhard

AUSBLICK – UNSER PROGRAMM FÜR 2023/24

HOIGATA

Am Sonntag, den **5. November** wollen wir wieder unseren beliebten Hoigata aufleben lassen. Wie gewohnt findet dieser im Wirtshaus Akut in Erkheim statt. Wir freuen uns, dieses Jahr die **Kabarettistin und Mundartautorin Johanna Hofbauer** aus dem kleiner Weiler Eschenau bei Oberthingau als Gast bei uns zu haben. In gewohnter lustiger Manier erzählt sie aus Geschichten aus Ihrem Leben.



Quelle: www.hofbauer-autorin.de



Quelle: www.weilheimer-krippenmuseum.de

KRIPPENFAHRT - 1

Das **Weilheimer Krippenmuseum** ist Ziel unserer diesjährigen Krippenfahrt. Auf rd. 400 qm Ausstellungsfläche sind über 100 Krippen und mehr als 1.000 Krippenfiguren zu bewundern.

Wir fahren wieder mit dem Bus; neben dem Museum werden wir auch noch nach einem weiteren Ausflugsziel in der Nähe schauen. Rechtzeitig erhalten Ihr ausführlichere Informationen. Als Termin haben wir einen Samstag im **November** geplant.

Wir freuen uns schon heute auf wieder ganz viele Teilnehmer.

KRIPPENFAHRT - 2

Für **Februar 2024** haben wir einen Nachmittag in Bad Wörishofen geplant. Mit unseren Privat-PKW wollen wir das vor kurzem neu eröffnete **Haus der Kunst und Krippen** besuchen.

Es ist wohl eine einmalige Dichte an Kunstobjekten und Gegenständen der Volkskunst, der Volkskunde und der kirchlichen Liturgie, die hier gezeigt wird. Das frühere Hotel „Bartholomäus“ ist Heimat einer der größten Privatsammlungen religiöser Kunst in Deutschland. Ausgestellt sind Exponate vom bedeutenden Kunstwerk musealen Charakters bis hin zum einfachen Zeugnis der Volksfrömmigkeit.

Im Mittelpunkt steht dabei die Krippe, jene künstlerische Darstellung, die zu unterschiedlichen Zeiten Künstler zum bildlichen Ausdruck herausforderte. Das Besondere an dem neuen Kunsthaus ist die Präsentation der Objekte. Diese werden nie isoliert als Zeugnisse der Kunstgeschichte oder der Volkskunde betrachtet, sondern immer als Gegenstände der Verkündigung und des Glaubens der Menschen vergangener Jahrhunderte den Betrachtern der Gegenwart anschaulich und lebendig präsentiert.

Der Kunstsammler, Initiator der Sankt-Lukas-Stiftung, Mäzen und Ausstellungsmacher Bartholomäus Ernst hat Zeit seines Lebens Krippen und religiöse Kunst gesammelt.

Wir sind überzeugt, dass sich ein Besuch lohnt!



Quelle: www.sankt-lukas-stiftung.de

ORGELSPIEL AN DER KRIPPE

Bereits zum 5. Mal wiederholen wir um den 3-Königstag herum die Möglichkeit, zur Stille und Ruhe zu kommen. Nachdem wir bereits in den Kirchen in Erkheim, Sontheim, Attenhausen und Westerheim zu Gast waren, planen wir nun diese Veranstaltung für Sonntag, **7. Januar 2024** in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Egg.

Bei Kerzenschein und Blick auf das Geschehen in der Krippe können die Zuhörer die besinnliche Stimmung von Weihnachten genießen. Das Orgelspiel dauert ca. 45 Minuten, der Eintritt ist wie immer frei.



Bild: Walter Eberhard

EIGENE RÄUME FÜR DIE KRIPPENFREUNDE

Was lange währt wird endlich gut! Seit mehreren Jahren suchen wir ja schon geeignete Räume und sind nun auch fündig geworden. Im Keller des Pfarrhofes in Erkheim können wir nun endlich eine Werkstatt einrichten. Damit sind wir zukünftig in der Lage, Krippenbaukurse anzubieten. Ein lang gehegter Wunsch geht damit in Erfüllung. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kirchenverwaltung, welche diese Erweiterung unserer Vereinstätigkeit ermöglicht hat und uns drei Räume mit knapp 60 qm für eine äußerst günstige Miete überlässt.

Bevor es losgeht, müssen wir aber noch kräftig Hand anlegen und verschiedene Arbeiten durchführen, so z.B.

- ein WC einbauen,
- Kellerfenster ertüchtigen,
- Wände isolieren,
- einen Bodenbelag einbringen.

Auch für die Anschaffung des notwendigen Handwerkzeuges und Maschinen benötigen wir ausreichend finanzielle Mittel. Ob dafür unsere Rücklagen ausreichen, können wir aktuell noch nicht im Detail abschätzen. Dazu holen wir aktuell Angebote ein. Auch für dieses Vorhaben gilt: Helfende Hände und Spenden sind gerne gesehen. Wenn alles gut läuft, dann wollen wir dieses Jahr die Räume fertigstellen.



Bild: Walter Eberhard

SO ERREICHEN SIE UNS

Krippenfreunde Erkheim-Günztal e.V.
Am Michelsweg 2
87746 Erkheim
Tel. 0160/97819814
info@krippenfreunde-erkheim-guenztal.de
www.krippenfreunde-erkheim-guenztal.de



ÜBRIGENS

Seit wenigen Tagen sind wir auch auf YouTube vertreten. Zwei Filme des Filmemachers Stefan Hämmerle, HiStory-film sind dort zu sehen.

Zum einen hat er uns beim Auf- und Abbau der Kirchenkrippe begleitet,

https://www.youtube.com/watch?v=R5Woziyp_9k

und zum Anderen war er auch auf dem Krippenweg unterwegs und hat die Eindrücke zu einem rund 11-minütigen Film verarbeitet. Hier ebenfalls der Link dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=XKzuXpAZmBo>

